

Deutsche Insectenfauna.

(cf. Jahrgang I. S. 160. und Jahrgang IV. S. 368.
dieser Zeitung.)

Unser Vereinsmitglied, Herr Prof. Zenneck in Stuttgart, hat die nachstehende Erwiderung resp. Anzeige eingesandt. Wenngleich wir in der Hauptsache bei unserer Meinung bleiben — den Punkt wegen der schwierigen Begrenzung einer deutschen Fauna nur als Nebengrund accentuirend — und wenngleich die in neuerer Zeit mehrfach erschienenen und angekündigten Monographien einzelner Genera zugleich beweisen möchten, wie uns vor allen Dingen als Prodromen systematischer Werke gründliche Bearbeitungen lange vernachlässigter oder mit verwirrender Synonymie überladener Familien noth thun, wenn ferner die Fauna qu. für den angezeigten Preis bei 300 Abbildungen nur in Compendienform ausfallen kann, welche keinesweges dasjenige ist, was die Thesis verlangte, so sind wir doch weit davon entfernt, der entgegengesetzten Ansicht ihr Recht nicht widerfahren zu lassen, und er bieten uns, Bestellungen auf das von Herrn Prof. Zenneck angekündigte Werk anzunehmen, und an denselben zu befördern.

Red.

Die in der entomolog. Zeitung (1843. No. 12.) vorgelegten Thesis und Antithesis betreffen zwar nur die Ordnung der Käfer, man kann sie aber, meines Erachtens, sehr wohl über alle Ordnungen der Insecten ausdehnen, um damit die Frage zu beantworten:

*Ob es an der Zeit sei, eine allgemeine deutsche
Insectenfauna zu bearbeiten?*

Denn unter den Entomologen Deutschlands giebt es nicht bloß Coleopterologen, sondern ohnehin auch viele Lepidopterologen und noch andere, welche sich für die Hymenopteren, für die Dipteren und die übrigen Ordnungen mehr oder weniger interessiren, und denen eine allgemeine Fauna von Deutschlands Insecten eben so angenehm sein dürfte, als den Coleopterologen eine Käferfauna.

Der Einwurf gegen eine solche Fauna: dass man die Grenzen davon nicht bestimmen könne, ist mir schon vor 20 Jahren gemacht worden. Allein, wenn er

jetzt gilt, so wird er auch immer gelten, da diese geflügelten Thiere sich nie an die willkürlichen, noch an die natürlichen Grenzen eines Landes halten werden, und eine unveränderliche Fauna könnte daher nie gegeben werden. Eine solche wird aber auch wohl von Niemand gefordert werden, so wenig als eine alle bis jetzt bekannte deutschen Insectenarten enthaltende, d. h. eine vollständige Fauna, deren Bearbeitung allerdings wegen mancherlei Ursachen noch zu grossen Schwierigkeiten unterworfen sein dürfte. Vielmehr wird, meines Erachtens, der Wunsch der meisten Insectensammler befriedigt werden, wenn 1) alle Gattungen der verschiedenen Ordnungen von Insecten, welche nach der jetzigen Angabe der Entomologen innerhalb der Grenzen Deutschlands vorkommen, in der Fauna kurz, jedoch deutlich genug bestimmt sind, so dass, wo nicht alle, doch wenigstens die meisten gefundenen Arten in diese Gattungen eingereiht werden können. 2) Bei jeder Gattung, wenn sie selbst nur wenige Arten enthält, wenigstens eine oder ein paar Arten, und wenn sie eine grössere Anzahl (etwa 30 — 100) Arten begriffe, von diesen wenigstens die am meisten vorkommenden und jedenfalls die in ökonomischer (oder anderer) Hinsicht wichtigsten gleichfalls kurz und deutlich bestimmt sind. 3) Bei jeder Ordnung etc. (Familie, Sippe und Gattung), worüber es bereits specielle Beschreibungen, besonders mit Abbildungen giebt, die betreffende Litteratur aufgeführt ist. 4) Die lateinischen Namen der Ordnungen, Familien, Sippen, Gattungen und Arten mit irgend einem (wo möglich allgemein angenommenen) deutschen Namen begleitet sind. 5) Eine Erklärung der entomologischen Nomenclatur unter Hinweisung auf lithographische Zeichnungen beigefügt ist; auch würde 6) eine Sammlung von lithographischen Darstellungen der Gattungsrepräsentanten, wenn sie nicht zu hoch zu stehen käme, wahrscheinlich manchem Insectenfreund ganz erwünscht sein. Aber, fragt man, was für Gattungen sollen in die Fauna aufgenommen werden, da seit einem Jahrzehend viele neue aufgestellt worden sind, und im nächsten Jahrzehend wiederum andere aufgeführt werden können, während vielleicht von jenen manche wieder gestrichen wird? — ich antworte: diejenigen Gattungen, welche in irgend einem neueren allgemeineren entomologischen Werk, wie z. B. in Latreille's aufgeführt worden sind, können in die Fauna aufgenommen, jedoch bei der Einreihung der auf-

zuführenden Arten die neuesten Gattungen als Unterabtheilungen, oder wenigstens einschliessweise als Bemerkungen den Arten beigesellt werden. Eine Fauna, welche die obigen 5 — 6 Bedingungen erfüllte, dürfte für die meisten Insectenfreunde eine Grundlage sein, die ihnen noch gänzlich fehlt, und ein Leitfaden, der sie belehrte, in welchen Schriften öffentlicher Bibliotheken sie die Insectenarten finden und in ihre Sammlung einreihen könnten, welche die Fauna selbst nicht aufgeführt hat. Ueberzeugt von der Zweckmässigkeit einer solchen Fauna, habe ich zwar schon seit mehreren Jahren selbst angefangen, nach Latreille's System der Insecten in Cuviers règne animal (1829) gegen 3000 Arten deutscher (meistens württembergischer) Insecten unter Berücksichtigung der oben festgesetzten Bedingungen zu beschreiben, und sie auf Subscription herauszugeben den Plan gefasst; sollte aber irgend ein anderer Entomolog, der diese Zahl von Insectenarten für Deutschland nicht gross genug fände und vielleicht auch ein anderes System zur Grundlage zu nehmen für gut hielte, eine solche Fauna bald herausgeben wollen, so würde ich mit meinem Plane recht gerne zurücktreten, indem ich allerdings bei der Ausarbeitung auf Schwierigkeiten gestossen bin, deren Hinwegräumung viel Zeit und Mühe kostet, und überdiess noch nicht die zur Deckung der Druckkosten nöthige Anzahl von Subscribenten (200) besitze.

Prof. *Zenneck*.

Deutsche Insectenfauna.

Die Subscription mit 4 fl. (2 Thlr. 8½ Sgr.) auf meine, mit 300 lithographischen Abbildungen begleitete Beschreibung von 3000 inländischen Insectenarten steht noch offen, und von meinen Doubletten kann ich gegen Tausch, oder das erste Hundert für 5 fl. abgeben.

Stuttgart, 1844.

Prof. **Zenneck**,
Gerberstrasse No. 25.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous , Zenneck Ludwig Heinrich

Artikel/Article: [Deutsche Insectenfauna 177-179](#)